NaturFreunde DEUTSCHLANDS
Bezirk München e.V.

Dezember 2024 bis Februar 2025

Berg frei!

Liebe NaturFreunde und NaturFreundinnen, liebe Leserinnen und Leser,

Mit 365 Tagen vergeht das Jahr, in dem alles so war wie es war. Was werden wird im neuen Jahr, das ist am Anfang nicht ganz klar. ***Monika Kühn-Görg***

Mit diesem Zitat möchte ich auf ein altes, aber erfolgreiches Natur-Freunde-Jahr zurückblicken und auf ein Neues anstoßen.

Im Namen der Vorstandschaft wünsche ich allen Mitgliedern der NaturFreunde und deren Familien eine ruhige, stade Zeit, schöne, friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Den vielen Ehrenamtlichen in unserem Verband ist an dieser Stelle Dank gesagt für die vielen geleisteten Stunden, nur so kann unser Verein leben. Die „stade Zeit" ist leider nicht wirklich stad und ruhig. Meist jagt eine Weihnachtsfeier die nächste und Geschenke sollen auch noch besorgt werden.

Der Vorstand ist gerade wieder sehr mit Behördengängen, Verwaltungsakt und auch wieder mal mit Pächtersuche eingespannt. Trotzdem möchte ich euch alle und nicht nur die Funktionäre am 13. Januar ab 17:30 Uhr zum Neujahrsempfang des Bezirks München einladen. Bitte meldet euch hierzu in der Geschäftsstelle an.

Des Weiteren wird es zur Bezirksausschusssitzung am 20. Januar um 19:00 Uhr einen Vortrag von Kurt Schiemenz zum Thema: „Was Klimaschützer über das CO_2 verstehen müssen: Kohlenstoff-Kreislauf und der Treibhauseffekt" geben. Auch hierzu ist eine Anmeldung nötig.

Für unser Kulturprogramm konnten wir Andrea Limmer mit dem Programm Klassentreffen 5.0 gewinnen. Termin bitte vormerken: 14. Februar 2025 um 19:30 Uhr im Bootshaus.

Berg frei!

Rainer Hörgl

NFJ nochmal

Aktuelles aus der Bezirksjugend

Es weihnachtet in München und natürlich auch bei den NaturFreunden!

In dieser Ausgabe findet ihr folgende spannende Themen:

- Der Nikolaus kommt ans Bootshaus
- Sommerfreizeit – So war's im Bayerischen Wald
- Ausflug ins Freibad – Rutschen und Planschen
- Vorschau – das erwartet euch 2025
- Und vieles mehr . . .

Viel Spaß beim Lesen!

Natur Freunde Jugend München

Termine

Bezirk

Sa., 25.01.–26.01.25	Kinder-Skikurs der NaturFreunde München
Sa., 01.02.25	Kinder-Skikurs der NaturFreunde München
Sa., 08.02.25	Kinder-Skikurs der NaturFreunde München
Sa., 26.04.25	Arbeitstour Schönau

Bergsteigen

Jeden Mittwoch	Zirkeltraining ab 18:30 Uhr
Mi., 04.12.24	Moderne Skitourenplanung
Mi., 11.12.24	Wetterkunde für Bergsteiger
So., 15.12.24	Einsteigertour für die Skitourensaison
So., 12.01.25	Skitourentag Alpbachtal
Mi., 15.01.25	Workshop Skipräparation
Sa., 18.01.25	Tagesskitour
So., 26.01.25	Skitour in den Bayrischen Voralpen
Fr., 31.01.25	Work less ski more Freeridetour
So., 09.02.25	Skitourentag Kitzbühler Alpen
Do., 13.02.–16.02.25	Skitourentage Jarntalhütte
Sa., 22.02.–23.02.25	Notbiwak, Schneeloch, Iglu und Winterzelten
Fr., 28.02.25	Work less ski more Freeridetour
So., 16.03.25	Skitourentag Karwendel
Fr., 21.03.-24.03.25	Skitourentage Namlos

Kletterhalle Dachau

Jeden Dienstag offener Klettertreff in der Halle ab 18:00 Uhr

Letzter Montag im Monat Bouldertreff in der Halle ab 18:00 Uhr

KUSS

Kultur

Fr., 14.02.25	Kabarettabend im Bootshaus mit Andrea Limmer

Umwelt

Mo., 20.01.25	Vortrag: „Was Klimaschützer über das CO_2 verstehen müssen!“

Senioren

Mi., 08.01.25	Senioren-Stammtisch – Alter Wirt Thalkirchen 13:00 Uhr
Mi., 22.01.25	Wanderung durch den Englischen Garten
Mi., 05.02.25	Senioren-Stammtisch – Alter Wirt Thalkirchen 13:00 Uhr
Mi., 12.02.25	Rundgang durch den winterlichen Botanischen Garten in München
Mi., 05.03.25	Fischessen im Bootshaus 17:00 Uhr
Mi., 26.03.25	Wanderung von Altomünster nach Kleinberghofen
Mi., 02.04.25	Senioren-Stammtisch – Alter Wirt Thalkirchen 13:00 Uhr
Mi., 23.04.25	Wanderung von Erdweg nach Altomünster

Familiengruppe

(anmelden unter *soziales@nfbm.de*)

Treffen Spielgruppe / Familiengruppe am Bootshaus

Reparatur-Café

So., 26.01.25	Reparatur-Café ab 14:00 Uhr im Bootshaus
So., 23.02.25	Reparatur-Café ab 14:00 Uhr im Bootshaus
So., 30.03.25	Reparatur-Café ab 14:00 Uhr im Bootshaus

Foodsaving / Lebensmittelrettung

Di., 24.12.24	Kostenloses Weihnachtsessen für Bedürftige im Bootshaus

Impressionen von der Arbeitstour in Schönau

Klettersteigwoche im Zillertal

Was? Schon wieder im Zillertal? Ja, genau! Und weil es letztes Jahr nur zu einem Wochenende gereicht hat, blieben wir dieses Mal gleich eine ganze Woche. Vom 31. August bis 7. September zog es uns wieder zu den Klettersteigen im Zillertal.

Klettersteig Pfeilspitzwand

Schlegeis-131-Klettersteig

Am Sonntag, sozusagen als warm up, war der Pfeilspitzwand-Klettersteig unser Ziel. Der Sportklettersteig, mit einigen ausgesetzten Stellen im Schwierigkeitsbereich C/D, brachte uns wieder ganz schön ins Schwitzen, was zum einen an der Schwierigkeit lag, aber vor allem dem Wetter geschuldet war. An den Felspassagen ohne Schatten fühlte man sich wie ein Grillhendl.

Nasenwand-Klettersteig

Auch am Montag ging es wieder zu Fuß auf die andere Seite der Ziller. Der Nachbar der Pfeilspitzwand, der Huterlaner Klettersteig, mit Schwierigkeiten im Bereich B/C stand auf dem Programm. Glücklicherweise liegt ein großer Teil dieses Klettersteiges im Baumschatten versteckt.

Der Nasenwand-Klettersteig war für einen Teil der Gruppe das Ziel für den Dienstag. 300 Meter Höhe mit Schwierigkeiten im D- und, wer wollte, im E-Bereich wollten bezwungen werden. Passagen zum Ausruhen gab es dabei nur wenige. Aber nach rund zweieinhalb Stunden war es geschafft und als Belohnung gab es einen grandiosen Blick ins Zillertal. Der andere Teil konnte verschiedene Klettersteigtechniken am Talbach-Klettersteig bei Zell am Ziller testen.

Ein künstlicher Klettersteig, nur auf Stahlklammern ohne Felsen, und das im Zillertal? So etwas gibt es tatsächlich. Der Schlegeis-131-Klettersteig wurde direkt in die 131 Meter hohe Staumauer des Schlegeisspeichers angelegt. Von der Dammkrone geht es zunächst hinab zum Fuß des Staudammes und dann wieder auf Eisenklammern hinauf. Via Ferrata, also Eisenweg, stimmt hier zu 100 Prozent.

Donnerstag und Freitag waren eher individuelle Tage. Eine kleine Gruppe ging nochmals rüber zu den Mayrhofener Klettersteigen, um den D/E-Zimmereben-Klettersteig zu gehen. Andere suchten die Herausforderung hoch zur Richterspitze.

Und auch am Freitag teilte sich die Gruppe auf. Wer wollte, konnte sich an der Führungstechnik im Pfeilspitzwand-Klettersteig ausprobieren. Also wie geht man am gleitenden Seil oder wie kann man seinen Partner in der Vertikalen nach oben sichern. Der Rest ging den Zimmereben-Klettersteig.

Und so ging eine schöne Woche zu Ende. Mit dem Wetter hatten wir ein riesiges Glück. Alle sechs Tage konnten wir einen Klettersteig gehen und die Gruppe harmonierte hervorragend. Mein besonderer Dank gilt Rita Rudolf vom LV Hessen, die mich als frischgebackener Trainer C-Klettersteig ebenso wie Manuel Runge als angehender Trainer C Bergsteigen unterstützt haben. Ohne die beiden wäre das nicht möglich gewesen. Schauen wir, wo es nächstes Jahr hingeht.

Rudi Seidl
(frischgebackener) Trainer C Klettersteig

D/E-Zimmereben-Klettersteig

Unser Bootshaus voller Musik

Schon beim Betreten des Bootshauses machten uns sechs nebeneinander aufgereihte Klarinetten und drei Saxofone neugierig. Instrumente, die im Jazz sehr beliebt sind. Naturfreund Ubbo Groeneveld, der 38 Jahre lang Leader einer rund 20köpfigen schwungvollen Bigband war, hatte sie mitgebracht. Bereits früher hatte er unsere Ortsgruppe München-Süd in mehreren Vereinsabenden mit der Welt des Jazz vertraut gemacht, seien es Abschnitte der historischen Entwicklung, Länder spezifische Ausprägungen oder Leben und Bedeutung herausragender Interpreten.

Ubbo Groeneveld

Nachdem uns Ubbo diesmal die Technik der Tonerzeugung und die unterschiedlich gestimmten Instrumente erklärt hatte, spielte er auf seiner B-Klarinette live ein Stück, bei dem die Vielseitigkeit der Klangfarben, die Klarheit in den Höhen und die warmen, weichen Tiefen voll zum Ausdruck kamen. Der Sound füllte den ganzen Raum. Mit den anschließenden Musikbeispielen, die auch eine Reihe historischer Aufnahmen umfassten, spannte er einen Bogen von der Klassik bis in die Moderne. Bei Mozart klang die Klarinette jedoch vollkommen anders. Es war kaum zu glauben, dass es sich um das gleiche Instrument handelte. Wir erfuhren den Grund dafür: die Klassik verlangt einen stabilen, geraden Ton, im Jazz arbeitet der Solist mit Phrasierung und Vibrato an einem individuellen Ton.

Beim Saxofon, einer Weiterentwicklung der Klarinette durch den Belgier Adolphe Sax 1846, wurde uns bewusst, welch gewaltiges Luftvolumen zum Blasen erforderlich ist. Daher ist es verständlich, dass das Saxofon Männer-dominiert ist, auch wenn es inzwischen einige namhafte Frauen gibt.

Der Nachmittag mit Ubbo war nicht nur ausgesprochen informativ, sondern gleichzeitig ein Ohrenschmaus.

Christine Eben, OG München-Süd

Kulturfahrt nach Schwäbisch Hall

Anfang September 2024 ging es für die Ortsgruppe München Nord, Sektion Sonnblick, bei der jährlichen Kulturfahrt nach Schwäbisch Hall. Am Freitag, den 6. September trafen sich die 14 Teilnehmenden im NaturFreunde-Haus Lemberg, das in einem Wald rund acht Kilometer vor den Toren der mittelalterlichen Stadt liegt. Der gemütliche Biergarten des Lemberghauses und das schöne Wetter luden gleich zum geselligen Zusammensitzen ein. Am Abend wurden wir von den Gastwirten mit Wurstsalat und Bulgur versorgt. Am Samstag machten sich ein paar NaturFreunde auf den Weg, um einige der vielen Wanderwege rund um das NaturFreundehaus zu erkunden, während die anderen in die historische Altstadt von Schwäbisch Hall fuhren. Dort konnte man eine Vielzahl von gut erhaltenen Fachwerkhäusern, die teilweise erhaltene Stadtmauer, zahlreiche Türme, überdachte Holzbrücken sowie viele alte Treppen und verträumte mittelalterliche Gassen bewundern. Auch die Museen, vor allem die bekannte Kunsthalle Würth, luden zum Besuch ein. Am Samstagnachmittag nahmen wir gemeinsam bei spätsommerlicher Hitze an einer Stadtführung teil und erfuhren so viel Interessantes über die Geschichte der im Jahr 1156 erstmals urkundlich belegten Stadt. So zum Beispiel, dass das mittelalterliche „Hall“ seine Entstehung vermutlich einer Salzquelle zu verdanken hat, um die sich vor fast 900 Jahren eine Siedlung bildete. Den Abend verbrachten wir wieder im Biergarten Lembachhaus, wo wir bis spät in die Nacht gesellig zusammensaßen. Am Sonntagmorgen konnten wir uns am reichlich gedeckten Frühstücksbuffet bedienen und noch einmal gemütlich zusammensitzen. Den verbleibenden Tag nutzten einige Teilnehmende, um noch ein paar weitere Sehenswürdigkeiten in der Altstadt zu besichtigen, andere besuchten das naheliegende Hohenloher Freilandmuseum, das als größtes Freilichtmuseum in Baden-Württemberg die regionale Geschichte anschaulich darstellt.

Das NaturFreunde-Haus Lemberg

Der Besuch des NaturFreundehauses Lemberg und der Stadt Schwäbisch Hall war wie immer eine gelungene Kulturfahrt für die Mitglieder der Münchner Sektion Sonnblick.

Gisela Farrenkopf, Sektion Sonnblick

Ortsgruppen-Seniorenausflug auf die Gründhütte

Dank einer Initialzündung aus dem Ü80er-Kreis der Brecherspitzler und nach einigen organisatorischen Klimmzügen haben wir es auch heuer wieder geschafft, den Schwergängigen unter den Senioren durch einen Fahrservice den Besuch unserer Gründhütte zu ermöglichen. So konnten wir wieder mal Gründluft schnuppern, in die Bergsonne blinzeln und ein Spaziergangerl rund um die Hütte machen. Natürlich durfte auch das Schwelgen über vergangene (Jugend-)Zeiten nicht fehlen.

Ein besonderer Dank gilt der Weißwurstbesorger- und -warmmacherin, all den Kuchenbäcker- und Kaffeekocherinnen, und natürlich den Hinauffahrern und all jenen, die auch sonst noch Hand fürs Gelingen angelegt haben. Es gab auch ausreichend jugendliche Unterstützung, die gleichzeitig den Altersdurchschnitt angenehm nach unten drückte. Es war ein herrlicher, gemütlicher Tag, der schon Vorfreude aufs nächste Jahr geweckt hat. Wäre schön, wenn es wieder klappen würde.

Helmut Bauer

Klimawandel hautnah - NaturFreunde auf der Zugspitze

Das Interesse an der Führung durch die Umweltforschungsstation im Schneefernerhaus auf der Zugspitze wird immer größer. Waren es zunächst vorwiegend Münchener Ortsgruppen, so erweitern sich die Kreise inzwischen auf NaturFreunde aus ganz Bayern. Auch heuer konnten wegen der begrenzten Plätze nicht alle Angemeldeten teilnehmen. Der technische Leiter der Forschungsstation, Herr Dr. Rehm, führte uns persönlich durch das Haus. Die 21 Besucher aus sechs Ortsgruppen waren beeindruckt von der Vielzahl an High-Tech-Geräten, die dort präzise Messungen für verschiedenste renommierte Institute durchführen. Dadurch ergeben sich interdisziplinäre Kontakte, was für die Forschenden einen großen Vorteil bietet. Schwerpunkte der Führung waren heuer neben dem Klimawandel die langjährige Erfassung von Luftschadstoffen, UV-Strahlung und Radioaktivität sowie die wissenschaftlichen Analysen dazu. Es wurde uns deutlich, dass der hier messbare Klimawandel nur durch tiefgreifende und wirksame politische Veränderung bewältigt werden kann. Für nächstes Jahr ist wieder eine Führung geplant. Ein Termin steht noch nicht fest. Es gibt aber schon eine Vormerkliste.

Anmeldungen bei Christine Eben
ch.eben@freenet.de

Dr. Rehm, technischer Leiter der Forschungsstation

Kulturnotizen der OG Obersendling – Hochkopf

Die sehr bekannte Iberlbühne im Stammhaus des Augustiners in der Kaufingerstraße haben wir am Freitag, den 27. September mit 23 Personen besucht. „Oh heiliger Sankt Benedict“, ein Lustspiel in drei Akten von Georg Maier
Zum Stück: Schweren Prüfungen wird Pfarrer Benedict unterzogen. Erst stirbt ihm Mesner und Köchin weg, dann bemüht er sich vergeblich um eine Renovierung seines maroden Kirchendachstuhls durch den hantigen Sägewerksbesitzer Sacklberger. Zur gleichen Zeit tauchen auch noch zwei Obdachlose auf, die ihm seinen wertvoll geschnitzten St. Benedict gegen eine Kopie austauschen wollen und auch noch die junge Nannerl, ehemalige Köchin vom Sacklberger, die vom Sägewerksbesitzer in andere Umstände versetzt wurde.

Fazit des Stücks:
Durch die Bauernschläue des Pfarrers und mit Hilfe des Herrn bekam Nannerl zum ledigen Kind einen Vater und blieb beim Pfarrer als Köchin. Der andere Obdachlose wurde Mesner und der Sägewerksbesitzer erklärte sich bereit, den Kirchendachstuhl zu erneuern, wenn seine Frau nichts vom Kind erfährt.
Uns hat das Lustspiel der Iberlbühne sehr gefallen und wir werden nächstes Jahr wieder eine Vorstellung besuchen.

Gerhard Siegl

NaturFreunde in der Iberl-Bühne

Ausflug nach Ulm im Oktober

Nachdem in der Gruppe Süd die Nachfrage so groß war, hat Karin Glasbrenner-Forster diesem Wunsch nachgegeben, und einen Ausflug in ihre Geburtsstadt organisiert. Am 8. Oktober 2024 trafen sich 14 NaturFreunde zu einer Bahnfahrt nach Ulm. Mit dem Deutschlandticket entstanden für die meisten keine zusätzlichen Fahrtkosten, aber die Zugfahrt hat dann doch um die zwei Stunden gedauert. Interessant war der Rundgang durch die Altstadt, der Weg über die Stadtmauer und das historische Fischerviertel mit teilweise windschiefen alten Häusern an der Großen Blau. Beeindruckend ist auch das Ulmer Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt (161 Meter), eine gotische Kirche, deren Grundstein 1377 gelegt wurde. Karin führte uns zum Mittagessen in den Herrenkeller, ein uriges Lokal in der Altstadt. Dort gab‘s neben „schwäbischen Tapas” die „Herrgottsbscheißerle”, so heißen die Maultaschen in Ulm.
Wir hatten einen kurzweiligen Tag mit vielen schönen Eindrücken. Vielen Dank dafür.

Claus Otrembnik
OG Karwendel

Die Münchner NaturFreunde auf der Stadtmauer

In der Ulmer Altstadt

An der Großen Blau im Fischerviertel

Kletterhalle in Dachau

Vertical Vibes – Klettern verbindet

Am 19. Oktober 2024 wurde die Kletterhalle Dachau zum Schauplatz eines ganz besonderen Events: Vertical Vibes – Klettern verbindet.

Florian Hartmann, Dachaus OB (re.)

Es wurden nicht nur sportliche Herausforderungen geboten, sondern es gab auch die Gelegenheit, ein starkes Zeichen für demokratische Werte und Gemeinschaft zu setzen. Dachaus Oberbürgermeister Florian Hartmann besuchte die Veranstaltung ebenso wie die stellvertretende Landräten Martina Purkhardt. Beide hoben die Bedeutung des Kletterns und der Kletterhalle im Zusammenhang mit Inklusion und Integration insbesondere für Dachau hervor.

Bei freiem Eintritt konnte sich jeder, unter Anleitung von erfahrenen Klettertrainern, an den bis zu 17 Meter hohen Kletterwänden ausprobieren. Beim Kistenklettern bestand die Aufgabe darin, einen möglichst hohen Turm aus Bierträgern zu bauen und gleichzeitig dabei nach oben zu klettern. Der Rekord lag bei 32 Kisten, alle Achtung! Um blind, also mit verbundenen Augen, eine Route zu klettern bedarf es schon sehr viel Vertrauen in den Kletterpartner. Und wie ist es, wenn eine Route nur gemeinsam geklettert werden soll? Hier gilt es, seinen Partner zu unterstützen oder auch mal, im wahrsten Sinne des Wortes, die Hand zu reichen oder eine breite Schulter zu bieten. Ihr wolltet immer schon mal eine Boulderroute bauen? Das Kletterhallenteam bot auch hierzu Workshops an.

Beim Bierträgerklettern

Beim Partnerklettern

Ein besonderes Highlight waren die beiden Diskussionsrunden jeweils unter der Leitung von Podcasterin, Moderatorin und begeisterte Hobby-Boulderin Juliane Fritz.

Juliane Fritz (links) Mohammad Hasani (Mitte) Tatjana Weiß (rechts)

Die erste Runde mit Tatjana Weiß und Mohammad Hasani drehte sich um Inklusion und Integration. Tatjana Weiß zwang CRPS (Complex Regional Pain Syndrome) vor zwei Jahren in den Rollstuhl. Klettern und Bouldern ist und bleibt aber ihre Leidenschaft. Sie arbeitet weiterhin als Klettertrainerin und ist inzwischen Teil des Paraclimbing-Nationalteams.

Blick von oben in die Kletterhalle

Mohammad Hasani leitet seit Jahren eine Klettergruppe für geflüchtete Jugendliche. Unterstützt wird er hierbei von „Bayerns beste Gipfelstürmer“ ein inklusives, außerschulisches Kletterprojekt der IG Klettern München & Südbayern e.V. Besonders stolz ist er darauf, dass die Ausbildung von neuen Klettertrainern*innen über uns, die NaturFreunde, erfolgen.

Beide beschrieben sehr eindringlich die Herausforderungen bei der Inklusion oder Integration im Klettersport. Sei es z.B. „nur“ der barrierefreie Zugang zum Kletterbereich oder die Akzeptanz von Inklusion und Integration im Allgemeinen in unserer Gesellschaft.

In der zweiten Talk-Runde beschrieben Psychotherapeut und NaturFreunde-Mitglied Florian Heinrich und nochmals Tatjana Weiß, was die Gesellschaft von Kletter*innen lernen kann. Florian erzählte hierbei aus seiner täglichen Arbeit und wie er hier Klettern als Therapie einsetzt. Tatjana konnte aus Ihrer Erfahrung als Klettertrainerin berichten, wie unter anderem Vertrauen im Klettersport aufgebaut werden kann.

Ab 20:00 Uhr legte der DJ auf. Bis Mitternacht war „Beat and Climb“ in der Kletterhalle angesagt. Über den ganzen Tag verteilt fanden 270 Leute den Weg in die Kletterhalle. Rundum ein gelungener Tag.

Rudi Seidl

OG Obersendling-Hochkopf

Was ist

Verschönerung der Rückwand des Bezirksschuppens des Bootshauses am Isarkanal

Die Rückwand des Bezirksschuppens

In den letzten Monaten haben wir uns intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die Rückwand des neuen Bezirksschuppens am Isarkanal verschönert werden kann und gleichzeitig die Aktivitäten der Naturfreunde den Passanten auf dem gegenüberliegenden Weg näher gebracht werden können. Unser ursprünglicher Plan war es, eine Plane mit einem Bild zu bedrucken, das die verschiedenen Sportarten darstellt, die im Bezirk München ausgeübt werden.

Bei einer Bezirksausschusssitzung im Aufenthaltsraums des Bootshauses fiel mir der bunt bemalte Schrank auf, der bereits ein Bild zeigt, das unsere Aktivitäten gut aufzeigt. Nach einer Digitalisierung und Überarbeitung wollte ich dieses Bild auf eine Plane drucken lassen. Dafür mussten jedoch zunächst die Rechte am Bild geklärt werden. Der Maler dieses Bildes war Joe Zintl.

Beim Sommerfest des Bezirks sprachen dann Rainer und Anschi mit Joe, um ihm unser Vorhaben zu erläutern. Am darauffolgenden Montag führte ich ein weiteres Gespräch mit Joe, um einen Entwurf des Bildes zu sehen. Zu meiner großen Überraschung und Freude war das Bild jedoch bereits am Freitag fertig gemalt und an der Rückwand aufgehängt. Jetzt haben wir eine originell bemalte Plane hängen, bei der man schon genauer und mehrmals hinschauen muss, um die vielen, verschiedenen Details zu erkennen, was wir alles so machen.

Lieber Joe, vielen herzlichen Dank für das super Plakat.

Leo Meixner
OG Wassersport

Himmel der Bayern
Hacker-Pschorr
MÜNCHEN

LUNEXTLABS
vorhersagebasiertes Heim-Energiemanagement
Nutzen Sie bereits alle Möglichkeiten Ihrer PV-Anlage?
•Eigenverbrauch maximieren
•variablen Stromtarif sinnvoll nutzen
•intelligent E-Auto laden
•Stromkosten sparen
•Netz entlasten
•Energiewende vorantreiben
Interresse geweckt ?
LUNEXTLABS GmbH, Olching, 08142 44 55 18
www.lunextlabs.de/green/powerranger

Die Echinger Lohe und die Garchinger Heide

Die Echinger Lohe, ein ca. 24 ha großes Waldstück, liegt im Osten von Eching und ist als Naturschutzgebiet seit 1951 ausgewiesen. Der Großteil des Waldes besteht aus Eichen und Hainbuchen. In der vorindustriellen Zeit wurde aus den Lohwäldern die Gerberlohe, die Rinde junger Eichen, gewonnen. 1978 erfolgte zudem die Ausweisung als Naturwaldreservat. Forstwirtschaft ist untersagt, es werden nur absolut notwendige Eingriffe vorgenommen. Das Totholz ist wiederum Nährstoff für die nächste Pflanzengeneration. Durch diesen urwaldähnlichen Zustand ist die Echinger Lohe ein Rückzugsort für viele seltenen Tier- und Pflanzenarten, wie zum Beispiel die Einbeere oder der Aronstab.

Urwaldähnlicher Zustand in der Echinger Lohe

Wo findet man den blauen Enzian? In der Nähe von München in der Garchinger Heide. Auch die Garchinger Heide steht seit 1942 unter Naturschutz. Dies hinderte die Nationalsozialisten aber nicht daran, eine Start- und Landebahn in diesem Gebiet errichten zu wollen. Bei diesem Versuch blieb es aber auch. Durch die Abtragung der oberen Erdschicht für dieses Flugfeld trat der Nährstoffmangel im Boden der schiefen Münchner Schotterebene noch deutlicher zu Tage. Dies hatte aber zur Folge, dass sich hier die Spezialisten für nährstoffarmen Boden ausbreiten konnten, die andernorts verdrängt wurden. So wächst hier der Enzian oder die Finger-Kuhschelle, die es deutschlandweit nur noch in der Garchinger Heide gibt. Von den vielen nachgewiesenen Pflanzenarten stehen mehr als 40 auf der Liste der gefährdeten Arten.

Die Einbeere

Die Finger-Kuhschelle

All dies erfährt man, wenn man mit Kurt Schiemenz in diesen beiden Naturschutzgebieten unterwegs ist. Durch Kurts Erklärungen wird auch verständlich, welche Auswirkungen eine Überdüngung, und sei es nur durch Hundekot, für diese Gegend zur Folge hätten. Die Echinger Lohe und die Garchinger Heide gehören außerdem zum Europäischen Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

Am 13. April starteten wir, die Ortsgruppen West-Wetterstein und Obersendling-Hochkopf, diese Tour. Treffpunkt war der Bahnhof in Eching. Bis zu den Naturschutzgebieten sind es rund zwei Kilometer zu Fuß. Die Strecke durch die Echinger Lohe und der Garchinger Heide betrug rund fünf Kilometer. Zurück in Eching stärkten wir uns noch mit Kaffee und Kuchen. Es war ein schöner und vor allem lehrreicher Tagesausflug.

Vielen Dank Kurt für die Organisation.

Rudi Seidl

OG Obersendling-Hochkopf

Was Klimaschützer über das CO_2 verstehen müssen: Kohlenstoff-Kreislauf und der Treibhauseffekt

Eine Veranstaltung des Umweltreferats des Bezirks München.
Am 20.01.2025 im Bootshaus Thalkirchen um 19 Uhr im Anschluss an die Sitzung des Bezirksausschusses
Referent: Kurt Schiemenz

Beschreibung: „In der Klimadebatte kursieren „Gegenargumente", die auf Unkenntnis der Grundlagen der menschengemachten Erderwärmung beruhen.
Ich will von Grund auf darstellen, wie das Schicksal des CO_2 auf der Erde und in der Atmosphäre ist. Ich will zeigen, dass es nur auf die Menge CO_2 ankommt, die durch die Verbrennung von Fossilien hinzukommt und auf die Mengen, die durch die Abholzung der Wälder nicht mehr entnommen wird.
Viele können sich nicht vorstellen, dass die geringe Konzentration des CO_2 in der Atmosphäre eine nennenswerte Rolle spielen kann. Deshalb will ich den „Treibhauseffekt" erkären, und welche entscheidende Rolle er schon immer für das Leben auf der Erde spielt. Ohne ihn wäre die Erde ein tiefgefrorener Eisball.
Schließlich soll noch auf den vermeintlich so geringen Beitrag Deutschlands zur Erderwärmung eingegangen werden.
Damit hoffe ich, den Zuhörern ein Rüstzeug für Gespräche mit Klimaleugnern und -verharmlosern zu geben.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Berg frei!
Euer Umwelt-Team

Kurt Schiemenz, Manfred Plöckl, Manuela Schrödl und Helmut Schlager

Termine des Bezirks München 2025

Montag, 13. Januar 2025
Neujahrsempfang des Berzirk München im Bootshaus ab 17:30 Uhr

Montag, 20. Januar 2025
BA-Sitzung im Bootshaus ab 18:30 Uhr mit Vortrag Kohlenstoffkreislauf Kurt Schiemenz

Montag, 24. Februar 2025
BA-Sitzung im Bootshaus ab 19:00 Uhr

Mittwoch, 5. März 2025
Fischessen des Bezirk München am Bootshaus ab 17:00 Uhr

Samstag, 5. April 2025
1. Arbeitstour in der Schönau

Mittwoch, 30. April 2025
Angrillen am Bootshaus

Donnerstag, 1. Mai 2025
Tag der Solidarität am Bootshaus ab 14:00 Uhr

Montag, 5. Mai 2025
Jahreshauptversammlung des Bezirk München am Bootshaus ab 18:00 Uhr

Freitag, 23. Mai 2025
Besuch der Wimbachgrieshütte bis 25. Mai 2025

Samstag, 28. Juni 2025
Sommerfest des Bezirk München am Bootshaus

Montag, 7. Juli 2025
BA-Sitzung im Bootshaus ab 19:00 Uhr

Freitag, 18. Juli 2025
Grillen für alle am Bootshaus

Montag, 22. September 2025
BA-Sitzung im Bootshaus ab 19:00 Uhr

Samstag, 18. Oktober 2025
2. Arbeitstour in der Schönau

Montag, 17. November 2025
BA-Sitzung im Bootshaus ab 19:00 Uhr

Freitag, 5. Dezember 2025
Nikolausfeier und Wintergrillen am Bootshaus

Ehrungen und Termine

Langjährige Mitglieder bei der Ortsgruppe Giesing

25 Jahre:
Hartsperger Nadine,
Thalhammer Diana,
Herbst Marga,
Familie Birkeneder

50 Jahre:
Blau Susanne,
Ilse Dankerl,
Nachtrieb Heidi,
Stranzinger Michi,
Schreiber Marlies
Michael Siegl

70 Jahre:
Tiefenthaler Bert,
Gottfried Karl,
Hammerschmid Fritz,
Meier Gerda

Impressum

Herausgeber:
NaturFreunde Deutschlands
Bezirk München e.V.
Zentralländstraße 16
81379 München
Telefon: 089/201 57 77
Telefax: 089/202 15 07
info@naturfreunde-bezirk-muenchen.de

Bankverbindung:
IBAN: DE27 7015 0000 0000 1594 42
BIC: SSKMDEMMXX

Geschäftszeiten:
Donnerstag: 10:00 bis 18:00 Uhr
Parteiverkehr: 16:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Redaktion:
Rainer Hörgl (V.i.S.d.P.)
und Rudi Seidl
redaktionbergfrei@bfbm.de
Layout: Claus Otrembnik

Druck: Druckerei Westphal GmbH
Auflage: 1300

Es gelten die Anzeigenpreise von 1.10.2018

Berg frei! erscheint viermal jährlich.

Termine der OG Obersendling

Fackelgang durch die Partnachklamm
am 18.01.2025 (Anmeldung ab sofort bis spätestens 22.12.24 bei *e.undg.siegl@t-online.de)*
(Ausweichtermin wäre der 15.02.2025)

Eislaufen in Germering
am 05.01.2025 ab 10 Uhr (Anmeldung bei *sieglmichael@hotmail.de*)
Nachtskilauf/Rodeln am 01.02.2025
(Anmeldung bei *sieglmichael@hotmail.de*)

Kinderskikurs in der Schönau
vom 24.01.–26.01.2025 – Teil I
Kinderskikurs am 01.02.2025 – Teil II
Kinderskikurs am 08.02.2025 – Teil III
(Anmeldung und Auskunft bei *manuel.runge1@gmail.com*)
Es können auch Mitglieder anderer Ortsgruppen teilnehmen.

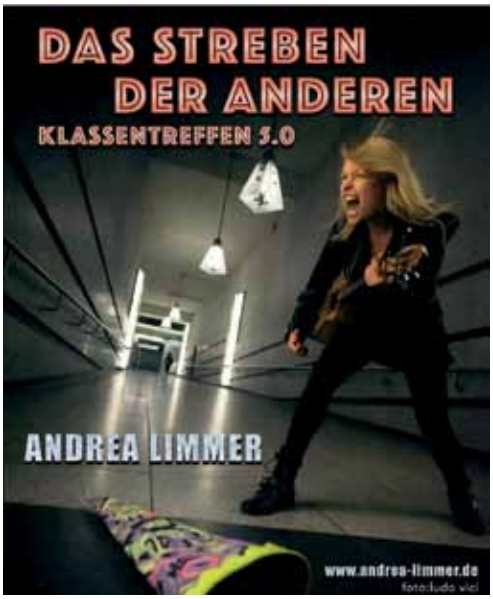
Atemnot Husten Allergie Schnarchen
Dr. med. Wolfgang Sauer
Lungenfachärztliche Schwerpunktpraxis
Internist, Allergologie, Schnarch- und Schlafapnoediagnostik
Pasinger Triangel, Josef-Retzer-Str. 48
82141 München (Pasing); Tel. 881 849
www.lunge-münchen.de
Naturfreunde OG Plankenstein

Der weisse Handschuh
Kunsttransporte
Rainer Hörgl
- Kunsttransporte
- Verpackung
- Umzugszubehör
- Einlagerungen

Mobil: 0179 761 64 11
Mail: info@der-weisse-handschuh.de
NaturFreundemitglied OG-Giesing und West/Wetterstein

Kabarettistin Andrea Limmer im Bootshaus mit Klassentreffen 5.0

Die Kabarettistin Andrea Limmer ist bei uns im Bootshaus am Freitag, den 14. Februar 2025 um 19:30 Uhr. Der Einlass ist ab 18:00 Uhr, wobei wir für Getränke und Abendessen sorgen müssen. Der Eintrittspreis soll 15 € sein.



Das nächste „Berg frei!" erscheint am 1. März 2025, bis dahin halten wir euch über die Geschäftsstelle, auf unser Website und über die verschiedenen Newsletter auf dem Laufenden.

NaturFreunde Verlagsartikel

Die meisten Verlagsartikel sind auch in der Geschäftsstelle erhältlich. Ohne Versandkosten!

Lunchbox aus Edelstahl
nur 15,00 €

Fischerhut
nur 9,00 €

Mausshirt für Kinder 14,00 €

Lustiges Shirt in Rot mit der „NaturFreunde-maus“ als Brustaufdruck. 100% Baumwolle, ringgesponnen, Rippstrickhalsbündchen mit Elasthan. Größen: 1–2 Jahre, 3–4 Jahre und 5–6 Jahre

Schlauchschal in Rot, von der Fa. Buff

Preis für Münchner NaturFreunde 17,20 €

Socken 8,00 €

80% Baumwolle, 17% Polyamide, 3% Elathan
OEKO-TEX zertifiziert
Waschbar bis 40 Grad – nicht trocknergeeignet
Größen: 37–41 und 42–46
Unser Logo ist in Regenbogenfarben eingewebt.

Taschenschirm 16,95 €

Ca. 97 cm Durchmesser, geschlossen ca. 28 cm lang, ca. 352 g leicht, autom. öffnend und schließend, Windproof-System, Soft-Touch-Griff mit farbigen Griffringen (limette oder rot), Futteral mit Tragegurt. Das NF-Logo ist silberfarben aufgedruckt.

Rollup-Rucksack 57,00 €

Sonderpreis für Münchner NaturFreunde 52,00 €

Holz-Jojo 1,00 €

Glasflasche mit Neoprenüberzug 10,00 €

Baseball-Cap schwarz 10,00 €

100% Cotton, Ziernähte auf dem Schild, eingestickte Luftlöcher, gefüttertes Satinschweißband, passend für jede Kopfgröße, zweifarbig eingesticktes NaturFreunde-Logo

Beanie 8,00 €

Die Mütze ist aus 100 % Single-Jersey-Baumwolle mit zweifarbigem seitlichen Stick.

Shoppingtasche, Fa. Reisenthel 15,95 €

Volumen: 15 Ltr., Reißverschluss, verschließbare Innentasche, wasserabweisend, Farben: schwarz oder dunkelblau/rot, silberfarbenes Logo

Isolierflasche, Edelstahl 12,50 €

Ca. 0,75 Ltr., farbig lackiert, doppelwandig, Anti-Rutsch-Matte mit Schnellverschluss, Logogravur

Grillschürze: Sonderpreis solange Vorrat reicht 14,95 €

Mit NF-Logo und „für eine naturfreundliche Welt“ bestickt. Farbecht, waschbar bis 60 °C, Grammatur 240 g/m². Gr. 73 x 80 cm

Tasse, neues Design 6,45 €

Reise-Necessaire 10,00 €

2 Hauptfächer mit 2-Wege-Reißverschlüssen und je 3 Einsteckfächern

Frühstücksbrett „cut and eat“ 10,00 €

Maße: 240 x 160 x 12 mm.
Extra scharfes Frühstücksmesser mit Wellenschliff.
Schneidbrett aus Bambusholz.
Das Messer wird durch einen Magneten perfekt in der gefrästen Mulde gehalten.